



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

LXI. Herzog Magnus von Braunschweig erlaubt dem Johanniter-Orden Haus und Stadt Gartow zu veräußern, am 24. Nov. 1375.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

voreseggen verteyn Nacht vnde scholden öme Bewaringe don, dat wee unde de use, öme unde synen Underlaten nenerleye Gewalt, edder unrecht andeden. Geschege auer dat van ungeschicht, So scholde wee edder use Houetlüde dat wedder don bynnen veer Weken. Ock scholde wee öm geuen Vrede gud in dem Vyende lande yegen öre Vorwerck unde öre Houen, de se to deme Hufe scholln buwen, unde scholden ön dat helpen vordingen myt usen Mannen. Geschege ock, des God nicht en wille, dat se edder wee dat Hufz to der Gartow verloren in usen denste, So schole we us myd usen Vyenden nümmermer Vreden edder sönen, wee en hebben ön dat Hufz to der Gartow wedder geantwordet leddich unde loefz, dede wee des nicht bynnen dem negeften Jare, alz dat Hufz gewonnen were, So scholde we dem Meystere unde dem Orden eyn also gud Hufz wedder antworten myd also guder Gulde, alse de Gartow wafz, do se verloren wart. Tüge defzer dinge syn de Erbarn Lüde H. Hanfz van Honlege, H. Vrytze van Wederden, H. Hinrick van Gittelde, H. Syuers van Saldere, Ritters, Syuerd van Saldere, Cord van Weverlinge, Hamp van yfenbütele Knechte, vnde ander guder Lüde genoch. Vnde to ener merer Betügnysze So hebbe wee Hertoge Magnus, to Brunfzwyck unde to Lüneborg, use grote Ingefegel gehenget laten an defzen Bress, de gegeuen isz yn user Stadt to Brunfzwyck, Na Godes Gebord drütteynhundert Jahr in deme en unde seuentigsten Jare, in dem hilligen dage Sünt Gallen.

Nach einer alten Copie.

LX. Ritter Henning von Steinfurth gestattet dem Johanniter-Orden die Auslösung des ihm verpfändeten Hofes zu Magdeburg, am 7. Nov. 1372.

We Her henning von dem steynuorde Riddere vnde Heyse von dem steynuorde des vorgeantent hern henniges sone Bekennen — dat we mit willen vnser gnedigen heren herrn Peters, Erczbischofes to Magdeborch hebben gedan to losende Hern Albrechte von Werberge, Cummendure to Suplingeborch, von der Heren weghene des Ordens sente Johannis oren hoef, de gelegen is hinder sente sebastiane to Magdeborg vor hundert Mark brand, seluers, de we daran hadden, de se vns vul vnd al betalet hebben — Na goddes bort dritteynhundert iar in dem twen vnd seuentigsten Jare, des Sondages na aller goddes hilgen daghe.

LXI. Herzog Magnus von Braunschweig erlaubt dem Johanniter-Orden Haus und Stadt Gartow zu veräußern, am 24. Nov. 1375.

Wy Magnus — to Brunfwyk vnd Lüneborch Hertoge, Bekenne — Szo als wy dem erbarn gestliken manne Broder Hermen van Werberghe des Ordens s. Joa. Bapt. des hillighen hufes des hospitalis to Jerufalem vnd eyn gemeyne bedeghere in Saffen etc. — vnd den brodern synes Ordens hebben ghegheuen lutter dorch godt vnd vordenstes wyllen vnse Hufs vnd Stedekenn de Gartow myt allen synenn tobohoringhen — hebbe wy vpgenant furste furder — ghegunnet in dissem apen breue, dath see dath sulste hufs vnd stedekenn de Gartow myt synen tobehoringhen vmeorer Nodt vnde bestenn willenn moghenn vorkopenn jst se des in tokamendenn tiden besynth werdenn

Sauerthail I. Bb. VI.

myth aller gnade vnd fryheyth, wo wy dath var ghehath hebben nictes vthgenammen, vns ock nyctes dar june tobeholdende ane alleyne vnse apenhufs to fynde — myth dem beſcheyde, dath ſe jd redelikenn Ryddermateſchenn mannen vorkopenn vnd de lygynge darauer beholden. — Tughe duſſer dynck ſynth de Erber lude Hans vann Hollinge, Ern frytzenn vann wedderdenn, Ern Hinrick vann gittilde, Ern Syuerdt vann Saldernn ritter vnd Syuerdt van Saldernn — Geghe-nenn — zu vnſer Stadt Brunſwyk na Criſti gheborth XIII^o. Jar ja dem LXXV. Jare, An dem auende der hillighenn Junefrowen ſunte katherynen.

Nach dem Originale im R. Geſ. Kab.-Archive R. 442.

LXII. Heinrich, Otto und Segeband von Dannenberg verkaufen dem Orden einen Hof bei Holtzdorf, am 21. Jan. 1378.

Ich hinrich van danneberghe, hern Heyneken zone, knape, bekenne — dat ich — myd vultort myner leuen vedderen hern otten, proueſtes to luchowe vnd zeghebandes zynes broders vnde al vnſer eruen, Redelken — verkoſt — hebbe deme Erbaren gheſtliken hern bruder bernde van der ſchulenborch, des ordens zunte Johanſes Meyne ghebedere ja zaffen, ja der marke, ja wentland vnd in pomeran, vnde deme ghanzen orden zunte Johanſes, Eynen hof, deſe het de hof van deme krughe vndelyt by holddorpe an deme krummendyke, myd akkere, myd weyde — myd aller rechtecheyt, alſe one myn veddere gheuerd van dannebergh, deme ghod ghnedych zy vnde ich na zynem dode bethuher ghehat vnde bezeten hebbe, vor teyn mark Brand. zuluers. — Och zo ſchal myn veddere Werner, Otten zone, van danneberghe alze yru, alze he mundeck wert, deſſen vorſcreuenen kop ſtede vnde vaſt holden. — Na ghodes bort drytteynhundert Jaer an deme achte vnd zeuentegheften Jare, an deme daghe zunte agneten der hylghen iuncvrouen.

LXIII. Biſchof Johann von Havelberg verſöhnt den Meiſter des Johanniter-Ordens und den Pfarrer zu Werben mit dem Rathe der Stadt, am 22. Dez. 1388.

In godes namen amen. Wy Johan, van deſuluen gnaden Byſchop to Havelberge, be-kennen — dat wy de ſake der ſchelinghe, — de dar was vpgeſtan twiſchen den Erbaren heren Her bernde van der ſchulenborch, meyſter des ordens ſunte Johannis, vnde Her Jacobe Brudere deſſuluen orden, perrere to Werben an ene ſyde, vnde den wyſen beſceyden luden Radmannen van erer gantzen ſtad weghene to werben an de andere ſyde vnde wy nach erer beyder bede vnde willekor hebben to vns genomen to entſceydende nach rechte edder nach fruntſcap, de entſceyde wy — als hyr hyrna geſcreuen ſteit in deſſem bryue. To dem irſten male vmme de twidracht, de ſe hadden vm ſunte Johannis houet to fettende in de kerke, dar heyte wy deme perrere, edder wy des houes vorſtender nu is edder hirna males wert, dat he dat darmede holde, als dat vor ſyner tyd vnd van aldere gehalten is. To dem andern male vmme de andere twidracht, de ſe hadden vm de weyde, Heyte wy, dat de gemeyne weyde der ſtad to werben ſcal ok gemeyne ſyn dem vorſtendere des houes van des orden wegen ſunte Johannis alſus dane wys, dat he ſynes eyghene grottes vees twelf houede vnde nicht mer vnde ſyner eyghenne ſwyne twintich vnde nicht mer mach dryuen laten vp der